
Prüfungsteilnehmer**Prüfungstermin****Einzelprüfungsnummer**

Kennzahl: _____

Herbst

Kennwort: _____

2006**62512**Arbeitsplatz-Nr.: _____

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen**- Prüfungsaufgaben -**Fach: **Griechisch (vertieft studiert)**Einzelprüfung: **Interpretation**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 1

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 4

Arbeitsanweisung

Interpretieren Sie bitte den folgenden Text aus den Trachinierinnen des Sophokles (531-587) unter Berücksichtigung der Leitlinien 2, 3 und 5. Die übrigen Leitlinien sollen als Anregung zur vertieften Interpretation dienen.

Bitte wenden!

Der lange verschollene und noch nicht heimgekehrte Herakles hat die Stadt Oichalia zerstört und dabei die Königstochter Iole erbeutet, die er mit anderen Kriegsgefangenen zusammen durch Lichas hat nach Trachis bringen lassen. In dieser Situation wendet sich seine Gattin Deianeira an den Chor der Trachinierinnen. Der Zuschauer weiß, dass das im Text genannte Gewand Herakles noch am selben Tag zum Verhängnis werden wird.

I. Text

- Δη. ἦμος, φίλαι, κατ' οἶκον ὁ ξένος θροεῖ
 ταῖς αἰχμαλώτοις παισὶν ὡς ἐπ' ἐξόδῳ,
 τῆμος θυραῖος ἦλθον ὡς ὑμᾶς λάθρα,
 τὰ μὲν φράσουσα χερσὶν ἀτεχνηκάμην,
 τὰ δ' οἶα πάσχω συγκατοικτιουμένη. 535
 κόρην γάρ, οἶμαι δ' οὐκέτ', ἀλλ' ἐζευγμένην,
 παρεδδέεγμαι, φόρτον ὥστε ναυτίλος,
 λωβητὸν ἐμπόλημα τῆς ἐμῆς φρενός.
 καὶ νῦν δὺ' οὔσαι μίμνομεν μιᾶς ὑπὸ
 χλαίνης ὑπαγκάλισμα. τοιάδ' Ἡρακλῆς, 540
 ὁ πιστὸς ἡμῖν κάγαθὸς καλούμενος,
 οἰκούρι' ἀντέπεμψε τοῦ μακροῦ χρόνου.
 ἐγὼ δὲ θυμοῦσθαι μὲν οὐκ ἐπίσταμαι
 νοσοῦντι κείνῳ πολλὰ τῆδε τῆ νόσῳ,
 τὸ δ' αὖ ξυνοικεῖν τῆδ' ὁμοῦ τίς ἂν γυνῆ 545
 δύναίτο, κοινωνοῦσα τῶν αὐτῶν γάμων;
 ὀρώ γὰρ ἦβην τὴν μὲν ἔρπουσαν πρόσω,
 τὴν δὲ φθίνουσαν· ὦν <δ'> ἀφαρπάζειν φιλεῖ
 ὀφθαλμὸς ἄνθος, τῶνδ' ὑπεκτρέπει πόδα.
 ταῦτ' οὖν φοβοῦμαι μὴ πόσις μὲν Ἡρακλῆς 550
 ἐμὸς καλῆται, τῆς νεωτέρας δ' ἀνήρ.
 ἀλλ' οὐ γάρ, ὥσπερ εἶπον, ὀργαίνειν καλὸν
 γυναικα νοῦν ἔχουσαν· ἦ δ' ἔχω, φίλαι,
 λυτήριον λύπημα, τῆδ' ὑμῖν φράσω.
 ἦν μοι παλαιὸν δῶρον ἀρχαίου ποτὲ 555
 θηρός, λέβητι χαλκῆν κεκρυμμένον,
 ὃ παῖς ἔτ' οὔσα τοῦ δαρυστέρνου παρὰ
 Νέσσου φθίνοντος ἐκ φονῶν ἀνειλόμην,
 ὃς τὸν βαθύρρουν ποταμὸν Εὐῆνον βροτοῦς
 μισθοῦ πόρευε χερσίν, οὔτε πομπίμοις 560
 κώπαις ἐρέσσων οὔτε λαίφειν νεώς.
 ὃς κάμει, τὸν πατρώον ἠνίκα στόλον
 ξὺν Ἡρακλεῖ τὸ πρῶτον εὖνις ἐσπόμεν,
 φέρων ἐπ' ὤμοις, ἠνίκα ἦ ἦν μέσῳ πόρῳ,
 ψαύει ματαίαις χερσίν· ἐκ δ' ἦν εἴ μὲν ἐγώ, 565
 χῶ Ζηνὸς εὐθύς παῖς ἐπιστρέψας χεροῖν
 ἦκεν κομήτην ἰόν· ἐς δὲ πλεύμονας
 στέρνων διερροίζησεν. ἐκθνήσκων δ' ὁ θῆρ

Fortsetzung nächste Seite!

τοσοῦτον εἶπε· “παῖ γέροντος Οἰνέως,
 τοσόδ’ ὄνησῃ τῶν ἐμῶν, εἴαν πίθη, 570
 πορθμῶν, ὀθοῦνεχ’ ὑστάτην εἴ ἐπεμψ’ ἐγώ·
 εἴαν γὰρ ἀμφίθρεπτον αἶμα τῶν ἐμῶν
 σφαγῶν ἐνέγκῃ χερσίν, ἢ μελάγχολος
 ἔβαψεν ἰὸς θρέμμα Λερναίας ὕδρας,
 ἔσται φρενός σοι τοῦτο κηλητήριον 575
 τῆς Ἡρακλείας, ὥστε μήτιν’ εἰσιδῶν
 στέρξει γυναῖκα κείνος ἀντὶ σοῦ πλέον.”
 τοῦτ’ ἐννοήσας, ὦ φίλοι, δόμοις γὰρ ἦν
 κείνου θανόντος ἐγκεκλημένον καλῶς,
 χιτῶνα τόνδ’ ἔβαψα, προσβαλοῦς’ ὄσα 580
 ζῶν κείνος εἶπε· καὶ πεπεύρανται τάδε.
 κακὰς δὲ τόλμας μήτ’ ἐπισταίμην ἐγώ
 μήτ’ ἐκμάθοιμι, τὰς τε τολμώσας στυγῶ.
 φίλτροις δ’ εἴαν πως τήνδ’ ὑπερβαλώμεθα
 τὴν παιδα καὶ θέλκτροις τοῖς ἐφ’ Ἡρακλεῖ, 585
 μεμηχάνηται τοῦργον, εἴ τι μὴ δοκῶ
 πράσσειν μάταιον· εἰ δὲ μὴ, πεπαύσομαι.

Auszug aus dem kritischen Apparat

- 553 ἔχω] ἔχει Wratislaw
 554 κήλημα Hermann
 558 φονῶν Bergk: φόνων codd.
 560 ἴπορευε edd.: πόρευε codd.
 573 sq. μελάγχολος ... ἰὸς Dobree: -ους ... ἰοῦς codd.
 579 θανόντος] τὸ δῶρον Hense

Verständnishilfen

- 538 ἐμπόλημα ≈ Erwerbung
 542 τὰ οἰκούρια ≈ Lohn für das Hüten des Hauses
 558 Kentaur φονή ≈ vergossenes Blut
 559 Fluß in der Nähe von Pleuron, der Heimat der Deianeira

II. Übersetzung (Wilhelm Willige)

Ihr Lieben, während noch der Gast im Hause drin,
 zu den gefangnen Mädchen vor dem Aufbruch spricht,
 tret' ich indessen unbemerkt zu euch heraus,
 teils um zu sagen, was ich klug ins Werk gesetzt,
 teils auch um euch zu klagen, was ich dulden muß. 535
 Denn keine Jungfrau, glaub' ich, mehr ein Eheweib
 hab' ich da aufgenommen wie ein Schiffsherr Fracht,
 beschämende Belohnung für mein liebend Herz!

Zu zweien unter einer Decke warten wir
fortan auf die Umarmung! Dies schickt Herakles, 540
der immer der getreue mir und edle heißt,
als Preis für seines Hauses lange Hut voraus.
Doch ich vermag es nicht, zu zürnen gegen ihn,
weil er von dieser Krankheit oft befallen wird.
Freilich, mit ihr zusammenhausen, welche Frau 545
vermöcht' es, und zu teilen gleiches Eheglück?
Ich sehe dort die Jugend mehr und mehr erblühen
und hier vergehn: der Jugend Blüte sieht der Mann
gewöhnlich gern, vom Alter wendet er den Fuß.
Dies nun befürcht' ich: daß zwar Herakles als mein 550
Gemahl noch gelten wird, doch als der Jüngeren Mann.
Doch freilich, wie ich sagte, ziemt das Zürnen nicht
der Frau, die bei Verstand ist. Hiermit sag' ich euch,
ihr Lieben, wie der Zauber Lösung finden kann.
Von einem Untier aus der Urzeit ward mir einst 555
ein alt Geschenk, bewahrt in einem erznen Krug,
das ich, noch Mädchen, von dem zottigen Nessos, der
dem Tod schon nahe war, aus seinem Blut empfing.
Der trug auf seinen Armen durch den tiefen Strom
Euenos Menschen gegen Lohn, bediente sich 560
weder des Ruderbootes noch des Segelschiffs.
Er trug auch mich, als ich ins väterliche Haus
mit Herakles zum ersten Mal als Gattin zog,
auf seinen Schultern. Aber mitten auf dem Fluß
greift er nach mir mit dreister Hand. Ich aber schrie. 565
Da wandte sich alsbald der Sohn des Zeus und schoß
mit einem Federpfeil, und der durchdrang die Brust
ihm bis in seine Lungen, und das Ungetüm
sprach sterbend also: Kind des alten Oineus, nun
bleibt dir von meinem Fährdienst, wenn du auf mich hörst, 570
ein großer Vorteil, weil ich dich als letzte trug.
Wenn du aus meiner Wunde das geronnene Blut
mit deinen Händen an dich nimmst, wo gallig schwarz
das Schlangenvieh von Lerna einst den Pfeil gefärbt,
so wird dir das als Zaubermittel dienen für 575
Herakles' Herz, damit er keine andre Frau
jemals erblicke, die er lieber hat als dich.
Daran, ihr Lieben, dacht' ich. Denn seit Nessos' Tod
hielt ich es eingeschlossen wohlverwahrt im Haus.
Dies Hemd hab' ich bestrichen und hinzugetan, 580
was er mir sonst noch nannte, und nun ist's vollbracht.
Von schlimmen Künsten möcht' ich weder wissen noch
sie lernen: Frauen, die das wagen, hasse ich.
Doch trüg' ich über jenes Weib den Sieg davon
durch Liebesbann und Zauberei an Herakles - 585
das Werk ist vorbereitet -, wenn als Torheit nicht
mein Tun erscheint; sonst unterlass' ich es.